

Berlin, Freitag,

den 18. September 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierjährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Ebotelohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street & C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen Submissions-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

### Hauptblatt.

Börse. Neue Russische Anleihe. Transval-Anleihe. Mecklenburgische Südbahn. Ostpreussische Südbahn. Prignitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Gotthardbahn. Oberschlesischer Eisen- und Metallmarkt. Flammkohlen, Gruskohlen. Mälzerei - Actien - Gesellschaft vorm. Alb. Wrede.

Zittauer Maschinenfabrik und Eisen-gießerei. Dresdener Stroh- und Federfabrik. Badische Maschinenfabrik und Eisen-gießerei. Dresdener Presshefen- und Korn-spiritus-Fabrik. Internationales Spiegelglassyndicat. Berliner Textilindustrie. Tuch- und Buckskinbranche. Aenderungen in den Ausführungsbestimmungen zum Zuckersteuer-gesetz. Deckungskauf, Schadensersatz.

**I. Beilage.** Courszettel. — Productenbörse.

**II. Beilage.** Deutsches Banquier-Buch. Bogen 35.

**III. Beilage.** Fürst Bismarck. Weincommission. Polizeikosten-Gesetz für Preussen. Generalmajor Küster. Adolf v. Marschall. Geh. Justizrath Emil Reich. Expedition Zelewski in Ostafrika. Lohengrin-Skandal in Paris.

Unglücksfall auf dem Schiessplatz bei Jüterbog.

Englischer Geldmarkt. Petersburg, Aufschub, fällige Zahlungen. Werra-Eisenbahn. Kohlen- und Cokes-Verkaufs-Vereinigungen. Zeche ver. Wiesche. Neue Berliner Omnibus- und Packfahrt-Actien-Gesellschaft. Malzfabrik Pirna.

Hierzu als II. Beilage: Deutsches Banquier-Buch. Bogen 35.

### Telegraphische Depeschen.

**Körner.** 18. September. (C. T. C.) Der Kaiser verliess heute vor 7 Uhr Mülhausen und begab sich über Grabe nach Volkenroda, von wo das XI. heute von Sr. Majestät geführte Corps in 3 Colonnen auf Schlotheim marschirte. Nach derselben Richtung war das IV. Corps um 4 Uhr aus den Biwaks aufgebrochen. Bis 11 Uhr war der Zusammenstoss beider Corps noch nicht erfolgt.

**Dresden.** 18. September. (C. T. C.) Im ganzen Königreich Sachsen wird die hundertste Wiederkehr von Theodor Körners Geburtstag festlich begangen werden. Besonders glänzend wird sich die Feier in Dresden, der Geburtsstadt des Dichters, gestalten. Durch den Rath der Stadt Frankenberg und die Bergakademie in Freiberg, welche Körner bekanntlich besucht hat, werden besondere Feste vorbereitet.

**Chemnitz.** 18. September. (C. T. C.) Im August d. J. wurden aus dem hiesigen Consulsbezirk nach Amerika nur für ca. 900 000 M Textilwaren exportirt, gegen nahezu 2 Millionen Mark im August des Vorjahres.

**Wien.** 18. September. (Hirsch T. B.) Das „Wiener Tageblatt“ meldet, dass in Wiener hoch- aristokratischen Kreisen das Gerücht circulire, Johann Orth (Erzherzog Johann) sei nicht tot, sondern habe an den jüngsten Kämpfen in Chile hervorragenden Antheil genommen.

**Wien.** 18. September. (Hirsch T. B.) Einzelne hiesige Blätter besprechen den angeblich in Aussicht stehenden Besuch des Zaren in Potsdam und führen aus, dass dieser Besuch allerdings eine bedeutsame Manifestation zu Gunsten der Erhaltung des Friedens bedeuten würde, dass aber auch die Unterlassung des Besuches den gegenwärtigen Stand der politischen Situation nicht verschlechtern könne. Da Russland in Folge der Missernte von einer wirtschaftlichen Krisis arg heimgesucht werde, sei es weder militärisch noch finanziell für Kämpfe gerüstet.

**Wien.** 18. September. (C. T. C.) Das „Fremdenblatt“ glaubt, dass bei der gestern aufgenommenen zweiten Lesung des Handelsvertrags mit Italien erste aber wohl nicht unbesiegbare Schwierigkeiten erst hervortreten werden; es lasse sich deshalb erwarten, dass die weiteren Verhandlungen noch einen Zeitraum von drei Wochen beanspruchen werden.

**Pest.** 17. September. (C. T. C.) Wie der „Pester Lloyd“ meldet, ist der Ministerpräsident Graf Szapary heute Nachmittag zur Theilnahme an den gemeinsamen Ministerberatungen nach Wien abgereist. Morgen und übermorgen sollen Konferenzen unter den Ministern stattfinden; Sonntag beginnen die Schlussberatungen unter dem Vorsitz des Kaisers.

**Lausanne.** 18. September. (C. T. C.) Die Cassationskammer des Bundesgerichts hat die Cassationsbeschwerde der Civilpartei gegen das Urtheil der Criminalkammer in dem Tessiner

Processe in Zürich mit 3 gegen 2 Stimmen abgewiesen.

**Paris.** 18. September. (Hirsch T. B.) Der falsche Wortlaut der Rede Kaiser Wilhelms in Erfurt wird von der hiesigen Presse noch immer in erregter Weise besprochen. Besonders wird der vom Kaiser garnicht gebrauchte Ausdruck „korsischer Parvenue“ vielfach commentirt. Im allgemeinen erblickt man in den Aeusserungen des Kaisers den Ausdruck der Verstimmung über das Französisch-Russische Einvernehmen. — Aus Moskau wird gemeldet, dass der Magistrat und die Stadtverordneten - Versammlung von Moskau beschlossen haben, alle Französischen Aussteller von den zu bezahlenden Abgaben, welche sogar die Russischen Aussteller entrichten müssen, zu befreien. — Heute Abend findet die zweite Vorstellung von „Lohengrin“ statt. Es sind dieselben Polizeimaassregeln getroffen worden, wie am Mittwoch. Die Besitzer der Cafés in der Umgebung der Oper wurden aufgefordert, von 6 Uhr Abends ab die Tische und Stühle von der Strasse zu entfernen. — Freycinet sandte an General Saussier ein Schreiben des Präsidenten Carnot, in welchem letzterer dem General seine grosse Befriedigung und seinen Dank für die Parade von Vitry ausdrückt.

**Paris.** 18. September. (C. T. C.) Nach amtlichen Angaben stellt sich der Ertrag der diesjährigen Ernte auf zusammen 75 Millionen Hektoliter gegen 119 Millionen Hektoliter im Vorjahre. Gegenüber dem Ertrage eines Durchschnittsjahres beziffert sich das diesjährige Volumen-Defizit auf 34 Millionen Hektoliter, das Gewichts-Defizit auf 27 Millionen Metercentner.

**Paris.** 18. September. (C. T. C.) Von der hiesigen Spanischen Botschaft sind für die von den Ueberschwemmungen in Spanien Betroffenen Sammlungen eröffnet worden.

**London.** 18. September. (Hirsch T. B.) Der Italienische Botschafter Graf Tornielli ist, nachdem er mit dem Ministerpräsidenten Rudini über das Verhalten, welches Italien beim Eintritt gewisser Eventualitäten im Orient beobachten wird, conferirt hat, von Rom hierher zurückgekehrt.

**London.** 18. September. (C. T. C.) Der „Standard“ meldet aus Shanghai von gestern, die innere Lage in China gebe zu grossen Besorgnissen Anlass; ein Aufstand im Thale des Jangtschiang stehe bevor, eine grosse Anzahl für geheime Gesellschaften bestimmte Waffen sowie Dynamit seien in Shanghai und Chinkiang mit Beschlag belegt worden.

**Rom.** 18. September. (Hirsch T. B.) Der „Faniella“ kündigt an, dass die Lloyd-Gesellschaft den Preis für Sendungen von Italienischen Silbermünzen nach dem Ausland um 5% erhöhe. Das Blatt bemerkt, dass damit dem Schatzamt ein grosser Dienst erwiesen werde, da seit längerer Zeit schon die Silbermünzen von Venedig über Triest per Schiff auswanderten.

**Rom.** 18. September. (C. T. C.) Schwere Hagenschlag zerstörte heute Marsico-Vetero und Umgegend in der Provinz Neapel. Die Ernte ist vernichtet, viele Hütten sind zerstört worden, zahlreiche Thiere getödtet. Auch Menschen sind dabei zu Grunde gegangen.

**Madrid.** 18. September. (Hirsch T. B.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten ist in Consuegra angekommen, wo er die Vertheilung der von der Regierung gespendeten Hilfsmittel vornimmt. Es werden täglich noch neue Leichen aufgefunden und durch Soldaten beerdigt. Die Stadtverordneten-Versammlung Madrids dankte in öffentlicher Sitzung der Bevölkerung Londons für die schnelle Bereitwilligkeit, den Opfern der Ueberschwemmung zu Hilfe zu kommen. Die Madrider Presse lobt ausserordentlich die Englischen Zeitungen, welche eine Subscription zu Gunsten der Nothleidenden eröffnet haben. Bis jetzt sind etwa 1000 Leichen begraben. Die Aufräumungsarbeiten in den beschädigten Häusern werden thunlichst beschleunigt.

**Petersburg.** 17. September. (Hirsch T. B.) Unlängst wurde beschlossen, die Russische Polizei von Jüdischen und Polnischen Elementen zu säubern. Diese Maassregel ist theilweise durchgeführt worden, hat aber zu einer bedenklichen Desorganisation, ganz besonders der Detectivpolizei geführt, in welcher gerade die tüchtigsten Beamten Israelliten und Polen waren. — Der verhaftete Freikassack Atschinow wird als wahnsinnig betrachtet und dürfte in einem Asyl für Geisteskranke eingesperrt werden. Er hat sich u. a. höchst respectwidrige Auslassungen gegen den Kaiser erlaubt.

**Petersburg.** 18. September. (C. T. C.) Eine heute veröffentlichte Verfügung des Finanzministers ordnet eine neue Emission von Creditbilletts im Betrage von 25 Millionen Rubeln gegen Golddeckung an.

Nach einer weiteren Veröffentlichung werden, um das Ueberwintern des der Bevölkerung der Misserntegebiete gehörigen Viehes zu ermöglichen, die Eisenbahntarife für Futtermaterialien und zwar Heu, Stroh, Brantweinbrennerei- und Bierbrauerei-Abfälle, Oelsamen- und Runkelrüben-Trester, welche nach den bezeichneten Gebieten befördert werden, beträchtlich ermässigt. Ebenso sollen die Tarife für Vieh, welches aus den von der Missernte betroffenen Gouvernements befordert wird, ermässigt werden. Die Verordnungen, welchen nähere Instructionen und Verzeichnisse der Eisenbahnen, auf welche sie Anwendung finden, beigegeben sind, treten morgen in Kraft.

**Petersburg.** 18. September. (C. T. C.) Dem Russischen Botschafter in Berlin, Grafen Schadow, ist der Wladimir-Orden I. Klasse verliehen worden. Der Kaiser richtete gleichzeitig an den Grafen ein huldvolles Handschreiben, in welchem der Verdienste gedacht wird, welche der Graf in Erfüllung der ihm auferlegten wichtigsten diplomatischen Pflichten sich um den Staat erworben.

**Belgrad.** 18. September. (Hirsch T. B.) Der Handelsminister unterhandelte mit einem Hamburger Hause wegen der festen Uebernahme der seit Jahresfrist im Betriebe befindlichen Serbischen Klassenlotterie.

**Glasgow.** 18. Septbr., Vormitt. 11 Uhr 5 Min. (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 47 sh. 6 d.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)